

Bedeutung lag mehr in seiner lokalen Tätigkeit innerhalb des Ortsvereins Altenburg. Dort hat er im stillen gewirkt. Der Nachruf im Börsenblatt sagte es uns, welch' eine feine, stille, in sich geschlossene Persönlichkeit mit ihm heimging. Er stand auf dem festen Boden christlicher Weltanschauung und wirkte als Buchhändler mit einem tiefen inneren Verantwortungsgefühl.

Des heimgegangenen Kollegen Johannes Klotz aus Bittau gedenken wir alle noch gern in Erinnerung an die Bittauer Tagung. Ein Freund der Natur und ihrer Schönheit, fest wurzelnd in seiner Lausitzer Heimat, die er kannte und liebte wie keiner, stellte er auch besonders seine buchhändlerische Tätigkeit in den Dienst dieser Richtung. Er war noch ein Buchhändler der alten guten Schule, deren Vertreter immer weniger werden, die wir aber heute mehr denn je gebrauchen.

William Meinhold trat unserm Verbandsniemals näher, er war in der Hauptsache Buchdrucker und nahm eine hervorragende Stellung unter seinen Berufsgenossen ein.

Erst vor wenigen Tagen erschütterte uns die Nachricht des Hinscheidens unseres lieben Dresdner Kollegen Richard Frauendorf, dem es leider nur vergönnt war, 3 Wochen seines Ruhestandes sich zu erfreuen. Wer ihn kannte, mußte ihn lieb gewinnen, ein Mann mit einem eisernen Fleiß und Pflichtgefühl, ein kenntnisreicher Buchhändler, mit einem Herzen voll Sonne und Güte. Als ich ihn im Namen des Verbandes im April dieses Jahres zu seiner 25jährigen Selbständigkeit beglückwünschte, schrieb er mir die für ihn so charakteristischen Worte: »Ein frisches, fröhliches Buchhändlerherze hatte ich immer und habe es heute noch, nur mutig und vertrauensvoll vorwärts geschaut. Es lebe das Leben!«

Das Andenken dieser Männer wird bei uns weiterleben.

Auch außerhalb des Verbandes beklagen wir den Tod hervorragender Männer unseres Berufes, deren Wirken in der Geschichte des Buchhandels mit leuchtenden Lettern geschrieben steht: Otto Paetsch, Königsberg, Georg Ruffer, München, Wilhelm Müller, Wien, Georg Stille, Berlin, und erst vor wenigen Wochen Bernhard Hartmann, Elberfeld, ein Mann von eigener starker Prägung. Ihre Namen künden ihre Taten für alle Zeiten, auch ihnen danken wir über das Grab hinaus.

Aber auch an freudigen Ereignissen unserer Mitglieder durften wir beglückwünschend Anteil nehmen. Unserem Kollegen Karl Strauß, Chemnitz, konnten wir zum seltenen Jubiläum der 25jährigen Selbständigkeit und zu dem 50jährigen Bestehen seiner Firma, und den Dresdner Kollegen Leithold und Opitz ebenfalls zum 50. Firmenjubiläum unsere Glückwünsche aussprechen. Unseren langjährigen treuen Vorstandskollegen Bernhard Gensel, Grimma, beglückwünschten wir zu dem Tage, an dem er auf eine 50jährige buchhändlerische Tätigkeit zurückblicken durfte. Unserem Kollegen Krüger, Tharandt, sprachen wir zum 25jährigen Jubiläum seiner Firma und den Kollegen Walter Thuleweit, Plauen, zum Jubiläum seiner 30jährigen, dem Kollegen Thümmeler, Chemnitz, und unserem heimgegangenen Freunde und Kollegen Richard Frauendorf zum Jubiläum ihrer 25jährigen Selbständigkeit unsere Glückwünsche aus.

Ich bin am Schlusse meines Berichtes und danke allen Kollegen für ihre treue Mitarbeit und Hilfe. Im kommenden Jahre begehrt der Verband die Feier seines 50jährigen Bestehens, die in einem besonders festlichen Rahmen vor sich gehen wird. Möchte das vor uns liegende letzte Jahr dieses halben Säkulums, in dem die Neuordnung des Börsenvereins sich zum ersten Male in grundlegenden Entschlüssen auswirken wird, uns das Recht geben, mit neuen Hoffnungen den Jubeltag unseres Verbandes zu begehen. Mit Hoffnungen, die darin gipfeln, daß die sich jetzt so oft bekämpfenden beiden Gruppen des Buchhandels sich unter dem Geiste gegenseitiger Rücksichtnahme und guten Willens zusammenschließen, um mit um so größerem Nachdruck den zerstörenden Einflüssen von außen und innen zu begegnen, möchte sich diese Sammlung der Kräfte für die Erfüllung unserer hohen schönen Aufgaben im Dienste am Buche und damit am Geist und an der Seele unseres Volkes immer mehr auswirken.

Hayno Foden.

Bericht

über die 49. ordentliche Hauptversammlung des Buchhändlerverbandes für das (ehem.) Königreich Sachsen, zu Limbach in Sachsen, am Sonntag, dem 2. September 1928.

Limbach, — wir kannten kaum mehr von ihm als den Namen, jetzt ist es uns in Erinnerung als Stätte arbeitsfreudiger Kollegen, an der mit Erfolg für das Wohl unseres Standes gearbeitet wurde.

Am Sonnabend, dem 1. September, fand sich zunächst der Vorstand zu der üblichen Vorstandssitzung zusammen, in der u. a. auch die Satzungsänderung nochmals durchsprachen wurde. Ihre Fassung war bereits vorher vom Börsenvereinsvorstand genehmigt. Schon am Abend fanden sich viele Kollegen mit Damen ein. Kollege Tamm hatte vorbildlich gearbeitet. Der Begrüßungsabend verlief von Anfang an in angeregter Stimmung. Die Musik des kleinen, gewählten Orchesters ließ fachsimpelnde Gespräche nicht aufkommen, paßte sich geschickt der fortschreitenden Gemütlichkeit an, und schwieg verständnisvoll, wenn Hayno Foden und andere die berühmten (und berühmten) Humorkisten öffneten. Auch Gesang erfreute der Kollegen Herz, bis man sich — nach Tamm's Ansicht für Limbach viel zu früh — trennte, um anderntags frisch zu sein.

Pünktlich Sonntag halb elf Uhr wurde die sehr zahlreich besuchte Hauptversammlung eröffnet. Als Gast konnten wir das Stadtoberhaupt Limbachs sowie einen Vertreter der Presse begrüßen. Wir freuen uns dieses Interesses der Behörden, des Wohlwollens der Presse, und empfehlen allen kollegialen Organisationen, bei jeder sich bietenden Gelegenheit die dahin gehenden Einladungen erfolgen zu lassen. Wir haben mit solchen Versuchen, das Interesse für unsere Arbeit wachzuhalten, gute Erfolge erzielt.

Herr Diederich überbrachte die Grüße des Börsenvereins und der Gilde, Herr Bürgermeister Schubardt die guten Wünsche der Stadt Limbach.

Punkt 1 brachte die Verlesung des wie immer interessanten Jahresberichts unseres Vorsitzenden, der mit großem Beifall aufgenommen und einstimmig genehmigt wurde.

Punkt 2: Kollege Kaufmann legte Jahresrechnung ab, die auf Antrag der Rechnungsprüfer genehmigt wurde.

Punkt 3 brachte die Wiederwahl unseres verdienten Kassierers, dem auch an dieser Stelle der Dank für seine umsichtige Arbeit ausgesprochen sei.

Punkt 4: Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Meissen festgelegt. Diese schöne Stadt unseres sächsischen Vaterlandes feiert 1929 ihr tausendjähriges Bestehen. Die Stadtverwaltung, an der Spitze der sehr geschätzte Herr Oberbürgermeister Dr. Busch, hat eine herzliche Einladung an uns ergehen lassen, die in kunstvoller Weise gedruckt unseren Mitgliedern überreicht wurde. Dank gebührt unserem Kollegen Pfeiffer vom Verlag der Truhe, Meissen, der es verstanden hat, die Väter seiner Stadt auf unsere Jubiläumstagung hinzuweisen, und die hervorragend schöne Drucksache herstellen ließ.

Punkt 5: Satzungsänderung. Die Versammlung wählte eine Kommission, die die Änderungen nochmals durcharbeitete, um sie der anschließenden Außerordentlichen Hauptversammlung vorlegen zu können.

Punkt 6: Verschiedenes, ergab Aussprachen über Mindestverkaufspreise, Rabattkürzungen, Umsatzsteuerfragen.

12,45 Uhr schloß der Vorsitzende Hayno Foden die Versammlung, und dankte nochmals persönlich für die vielen Glückwünsche, die ihm anlässlich seines 60. Geburtstages aus Kollegentreisen zugegangen waren.

Die Außerordentliche Mitgliederversammlung wurde um ein Uhr mittags eröffnet. Sie brachte die Beschlussfassung über die neue Satzung unseres Verbandes, der fortan den Namen »Verband sächsischer Buchhändler« führen wird. Kollege Diederich referierte, dann trat die Ver-